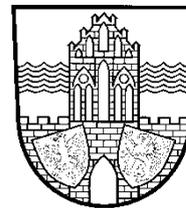


Landkreis Uckermark - Die Landrätin -



Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau

Frau Wernicke
Kreistagsabgeordnete

über Kreistagsbüro

Nebenstelle:

Dezernat:

Amt: Kreisentw. u. Bau und Liegen-
schaften

Bearbeiter(in): Frau Buchholz

Zimmer-/Haus-Nr.: 438, Haus 1

Telefon-Durchwahl: 03984 70-1580

Telefax: 03984 70-4965

E-Mail: Petra.Buchholz@uckermark.de

| Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen | Datum |
|-------------|--------------------|---------------|----------|
| | | 652-Bu | 22.01.21 |

Anfrage AF/241/2020 der Fraktion BVB/Freie Wähler Radwege- und Unterhaltungskonzept Landkreis Uckermark

Sehr geehrte Frau Wernicke,

wir bitten die verspätete Zusendung der Anfrage zu entschuldigen.

In Ihrer Anfrage beziehen Sie sich auf den Entwurf des Radwege- und Unterhaltungskonzepts 2017 für den Landkreis Uckermark.

Zu Frage 1: Welche Erfahrungen mit der Umsetzung des Radwegenetzes wurden in den letzten vier Jahren gemacht?

Die Verantwortung für die Erarbeitung des Radwege- und Unterhaltungskonzept liegt im Amt für Kreisentwicklung, Bau und Liegenschaften und hier im Sachgebiet 652 Kreisentwicklung und Tourismus.

Das Radwege- und Unterhaltungskonzept (RUK) baut auf den Radwegkonzeptionen (DS-Nr. 022/97) und DS-Nr. 89/2011 auf. Es war an der Zeit, diese Radwegkonzeption zu überarbeiten und den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Ein Beschluss zu dem vorliegenden Entwurf bzw. der Aktualisierung wird für den März-Kreistag 2021 erwartet.

Das vorliegende RUK soll die Bedürfnisse der Radtouristen und des Alltagsradverkehrs gleichermaßen ansprechen. So wurde bei der Betrachtung berücksichtigt, dass die radtouristischen Verbindungen ihren thematischen Bezug behalten und das Alltagsnetz möglichst nicht auf touristischen Routen geführt wird, die nicht befestigt oder auf Umwegen verlaufen. So wurden Netzlücken, Konfliktbereiche und Hindernis-

Konto der Kreisverwaltung:
Kontoinhaber: Landkreis Uckermark
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE67170560603424001391
BIC: WELADED1UMP

Steuernummer:
062/149/01062

Telefon-Vermittlung:
03984 70-0

Internet:
www.uckermark.de

Sprechzeiten:
Mo. u. Do.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 08:00 bis 12:00 und
13:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 08:00 bis 11:30 Uhr

Der Landkreis Uckermark stellt für E-Mails mit qualifiziert elektronisch signierten Dokumenten die zentrale E-Mail-Adresse landkreis@uckermark.de zur Verfügung. Für alle anderen E-Mail-Adressen der Kreisverwaltung wird der rechtsverbindliche Zugang ausdrücklich nicht eröffnet.

se auf dem Wegenetz definiert. Die Abstimmung hierzu erfolgte immer im Austausch mit den Kommunen sowie mit den Tourismusvereinen. Die detaillierte Darstellung der Umsetzung aus dem RUK erfolgt unter Frage 6.

Zu Frage 2: Welcher Bedarf für die weitere Entwicklung der Radverkehrsstruktur wurde ermittelt? Wie ist die Radinfrastruktur gestaltet, dass ein sicheres und komfortables Radfahren auf dem Radverkehrsnetz der Uckermark möglich ist?

SGB 652 schätzt ein, dass der Neubau von Radwegen sowie die Gestaltung von Lückenschlüssen in Teilen des Landkreises zur weiteren Entwicklung der touristischen Infrastruktur wichtig sind, allerdings stark von der wirtschaftlichen Kraft der einzelnen Kommune abhängig ist.

Bisher können sich die touristisch orientierten Radfahrer in allen Bereichen des Landkreises auf den Radfern- und Regionalradwegen sicher bewegen. Auch die Kommunen bemühen sich, ihr eigenes Radwegenetz in und um die Kommunen in einem guten befahrbaren Zustand zu halten. Die Umsetzung fällt allerdings einigen Kommunen schwer, da finanzielle Mittel für die Instandhaltung der touristischen Infrastruktur z. B. durch Haushaltssicherung nicht zur Verfügung stehen.

Von allen Kommunen wurde ein Bedarf an Alltagstauglichen Radwegen übermittelt. Die zukünftige Ausgestaltung der Radverkehrsinfrastruktur muss sich vor allem darauf ausrichten, wie die Ortsteile an die Kernstädte angebunden werden können, um mehr Menschen zu sensibilisieren, dass Fahrrad als ein wichtiges Fortbewegungsmittel zu akzeptieren.

Zu Frage 3: Welche Schwachstellen sieht der Landkreis bei der Radinfrastruktur?

Der Ausbau der Radinfrastruktur von der Vorbereitung, Planung bis zur Ausführung dauert viel zu lang. (Bsp: straßenbegleitender Radweg Gramzow – Hohengüstow – 12 Jahre)

Die notwendigen Investitionen für die Erweiterung der Radwegeinfrastruktur bzw. auch die Pflege und Instandhaltung können durch den Landkreis / die Kommunen nicht vollumfänglich geleistet werden. Hier bedarf es eines intensiveren Engagements des Landes Brandenburg.

Die Einwerbung von Fördermitteln aus Bundes- und Landeszuwendungen sind viel zu kompliziert und umfangreich, auch hier scheitern die Kommunen an fehlenden Personalressourcen zur Bearbeitung und Begleitung von Förderprogrammen.

Es fehlen Radabstellanlagen, um Räder sicher über den Tag abzustellen, so dass eine multimodale Infrastruktur genutzt werden kann (Verknüpfung, Schiene, ÖPNV, letzte Meile).

Es fehlen Mietradangebote für Touristen, aber auch Pendler.

Zu Frage 4: In welchem Zustand befinden sich die Radfernwege, Regionalradwege und straßenbegleitenden Wege sowie die Radwege in und direkt um Kommunen? Bitte einzeln auflisten

Zwar sind die überregionalen Radwege sowie Themenwege in die Jahre gekommen und zeigen Modernisierungsbedarf auf, sind aber bis auf Ausnahmen sicher nutzbar.

Radfernwege

Oder-Neiße-Radweg – der Zustand des Weges wurde bei der Entwicklung des Konzeptes zum Radweg Berlin-Szczecin (geplantes INTERREG-Projekt – Antrag abgelehnt) von einem Ingenieurbüro begutachtet. Die in den überwiegenden Streckenab-

schnitten vorgefundenen baulichen Schäden an der Radwegoberfläche schränken die Funktionsfähigkeit nicht ein. Problematisch ist der Abschnitt „Schreyweg“ Gartz in Richtung Mescherin, hier ist die Verkehrssicherheit durch starke Verwerfungen an der Asphaltoberfläche stark eingeschränkt. Die Beschilderung ist mit der Einführung des Knotenpunktwegweisungssystems komplett erneuert worden. Es fehlen moderne Rastplätze, überdachte Sitzgruppen, Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur und das Angebot eines Mietradsystems.

Radweg Berlin-Usedom – der Radweg verläuft zu großen Teilen als eigenständiger Radweg, wird aber auch über Kreisstraßen sowie über Wege im ländlichen Raum geführt, bei denen Nutzungskonflikte zwischen dem Pkw- und Lkw-Verkehr sowie landwirtschaftlichen Verkehr vorprogrammiert waren. Auf diesem Radweg wurde über einen langen Zeitraum eine kontinuierliche Radzählung im Rahmen der Brandenburgischen Radverkehrsanalyse durchgeführt, so dass hier Verkehrsdaten für die Abbildung einer Radsaison sowie der Nutzung eines Radfernweges vorliegen. Gesamt schränken kleinere bauliche Schäden an der Radwegeoberfläche die Funktionsfähigkeit nicht ein.

Problematisch ist das Wegestück zwischen Stegelitz und Schiffershof, dies ist nicht ausgebaut und sehr sandig, so dass Radfahrer lieber auf die stark genutzte und schlecht einsehbare L 24 ausweichen. Weiteres Problemstück ist die Radwegeführung in Warnitz vom Campingplatz beginnend in Richtung Ortsmitte. Die Wegeführung in Prenzlau durch die Schnelle ist nicht optimal, ebenso die Wegführung auf der L 258 von Schönwerder, Bandelow weiterführend. Die Beschilderung ist mit der Einführung des Knotenpunktwegweisungssystems komplett erneuert worden. Es fehlen moderne Rastplätze, überdachte Sitzgruppen, Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur und das Angebot eines Mietradsystems vor allem an den Bahnhöfen des RE 3.

Tour Brandenburg – die Tour verläuft auf dem Oder-Neiße-Radweg, dem Berlin-Usedom-Radweg sowie auf dem Uckermärkischen Radrundweg. Gesamt schränken kleinere bauliche Schäden an der Radwegeoberfläche die Funktionsfähigkeit nicht ein.

Historische Stadtkern-Tour 1 – die Tour verläuft auf dem Oder-Neiße-Radweg, dem Berlin-Usedom-Radweg sowie auf dem Uckermärkischen Radrundweg. Gesamt schränken kleinere bauliche Schäden an der Radwegeoberfläche die Funktionsfähigkeit nicht ein.

Regionalradwege

Uckermärkischer Radrundweg - der Radweg verläuft zu Teilen als eigenständiger Radweg, wird aber auch über Kreisstraßen sowie über Wege im ländlichen Raum geführt, bei denen Nutzungskonflikte zwischen dem Pkw- und Lkw-Verkehr sowie landwirtschaftlichen Verkehr vorprogrammiert waren. Im Lychener Bereich zwischen Rutenberg und Retzow ist die Verkehrssicherheit durch Verwerfungen an der Asphaltoberfläche eingeschränkt. Vereinzelt treten diese Verwerfungen, ausgelöst durch Baumwurzeln auf dem gesamten Weg auf. Die Straße zwischen Groß Kölpin-Friedenfelde wird ausgebaut, sodass Radfahrer dann gute Bedingungen zum Radfahren vorfinden, die Planungen hierfür sind vorbereitet. Die Beschilderung ist mit der Einführung des Knotenpunktwegweisungssystems komplett erneuert worden. Es fehlen moderne Rastplätze, überdachte Sitzgruppen, Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur und das Angebot eines Mietradsystems vor allem an den Bahnhöfen.

Gutsherrenradtour – der Radweg verläuft zu Teilen auf dem Berlin-Usedom und Uckermärkischen Radrundweg, wird aber auch über Kreisstraßen sowie über Wege im ländlichen Raum geführt, bei denen Nutzungskonflikte zwischen dem Pkw- und Lkw-Verkehr sowie landwirtschaftlichen Verkehr vorprogrammiert waren. Gesamt schränken kleinere bauliche Schäden an der Radwegeoberfläche die Funktionsfähigkeit nicht ein. Bei einem Teil der Wegeführung gibt es Probleme mit einer Nutzungsgestattung durch den Eigentümer der Wegeflächen, so dass der Weg nicht mehr von Wolfshagen nach Fürstenwerder geführt werden kann, obwohl diese Anbindung nicht nur aus touristischer Sicht wichtig wäre. Die Beschilderung ist mit der Einführung des Knotenpunktwegweisungssystems komplett erneuert worden. Es fehlen moderne Rastplätze, überdachte Sitzgruppen, Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur und das Angebot eines Mietradsystems.

Kranichradtour – der Radweg verläuft zu einem Teil auf dem Oder-Neiße-Radweg sowie über Kreisstraßen und Wege im ländlichen Raum. Auch hier beeinträchtigen Nutzungskonflikte das gefahrenlose Nutzen des Radweges. Gesamt schränken kleinere bauliche Schäden an der Radwegeoberfläche die Funktionsfähigkeit nicht ein. Die Beschilderung ist mit der Einführung des Knotenpunktwegweisungssystems komplett erneuert worden. Es fehlen moderne Rastplätze, überdachte Sitzgruppen, Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur und das Angebot eines Mietradsystems.

Radwege Spur der Steine - der Radweg verläuft zu großen Teilen als eigenständiger Radweg, wird aber auch über Kreisstraßen geführt. Besondere Probleme bereitet dieser Radweg, da Anwohner des ländlichen Raums (rings um Fürstenwerder) den sehr gut ausgebauten Radweg im Gegensatz zu sehr schlechten Straßen nutzen, um mit ihren Pkw's schnell von A nach B zu kommen. Barrieren und Poller werden regelmäßig weggerollt oder abgelenkt. Kleinere bauliche Schäden an der Radwegeoberfläche schränken die Funktionsfähigkeit nicht ein. Hier sind es hauptsächlich Verwerfungen durch Baumwurzeln. Die Beschilderung ist mit der Einführung des Knotenpunktwegweisungssystems komplett erneuert worden. Es fehlen Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur und das Angebot eines Mietradsystems.

Naturparkrundtour – der Radweg verläuft hauptsächlich auf dem Uckermärkischen Radrundweg sowie auf der Tour Brandenburg. Kleinere bauliche Schäden an der Radwegeoberfläche schränken die Funktionsfähigkeit nicht ein. Die Beschilderung ist mit der Einführung des Knotenpunktwegweisungssystems komplett erneuert worden. Es fehlen moderne Rastplätze, überdachte Sitzgruppen, Radabstellanlagen, Ladeinfrastruktur und das Angebot eines Mietradsystems.

Die straßenbegleitenden Radwege sind in einem guten Zustand und werden regelmäßig über die Gemeinden, Kreisstraßenmeisterei bzw. den Landesbetrieb überwacht.

Aussagen zu den Radwegen in und um die Kommunen können nicht getroffen werden.

Zu Frage 5: Wie werden die Lebensräume von seltenen Arten bei der Streckenführung berücksichtigt

Schon bei der Vorplanung einer Radwegebaumaßnahme werden die verkehrlichen, naturräumlichen, geologischen und sonstige Gegebenheiten aufgenommen und die

zukünftige Lage des Radweges mit den möglichst geringsten Planungswiderständen gesucht. Hierzu werden Machbarkeitsstudien zur Lösung verkehrlicher und baulicher Probleme, aber auch Fachgutachten zum Artenschutz sowie ggf. zur FFH-Verträglichkeit erstellt. Der Umfang der rechtlichen Forderungen nimmt immer weiter zu und hat für die Planung von Radwegen zum Teil das Niveau der Planung von Ortsumgehungen erreicht.

Zu Frage 6: Welche in Planung befindlichen Wege aus dem Konzept 2017 sind fertiggestellt? Welche sind in der Umsetzung? Welche sind nach wie vor in der Planung?

Folgende KT-Beschlüsse liegen als Handlungsgrundlage für die letzten 4 Jahre vor:

1. KT BV/89/2011

Gemäß dem Beschlussvorschlag wurden mit den betroffenen Gemeinden und Ämtern folgende Maßnahmen in Eigenregie mit Unterstützung des Landkreises durch die Gemeinden und Ämter vorbereitet und umgesetzt:

a)

- Uckermärkischer Radrundweg (URRW) – Amt Gramzow
Abschnitt: Zichow bis zur Gemarkungsgrenze Wendemark/Zichow
2017 abgeschlossen – Bauherr Amt Gramzow
- Uckermärkischer Radrundweg (URRW) – Amt Oder-Welse bis zur Kreuzung Mark Landin-Herrenhof
Gemarkungsgrenze Wendemark Zichow bis Passow
Bauherr: Amt Oder-Welse
Baubeginn: voraussichtlich 2021
- b) URRW Abschnitt Vierraden – Kummerow – Stadt Schwedt/O.
Realisierung voraussichtlich ab 2022, Bauherr: Stadt Schwedt/Oder
- c) URRW – Abschnitt Bergholz – Boitzenburg – Gemeinde Boitzenb. Land
Noch keine Vereinbarung mit der Gemeinde Boitzenburger - Landkreis Uckermark abgeschlossen.

2. KT BV/526/2016 – Landkreis Uckermark

Umsetzung des Radwegekonzeptes „Oder-Neiße“, Abschnitt Staffelde

Die Maßnahme befindet sich gegenwärtig in der Baudurchführung. Der Landkreis arbeitet hier für den Landesbetrieb Straßenwesen in der Baulast des Bundes. Die Fertigstellung soll im 1. Halbjahr 2021 erfolgen.

3. BV/198/2018 – Amt Gartz

Umsetzung des Radwegekonzeptes Berlin – Stettin, Abschnitt Rosow – Grenzübergang bis Anschluss bei Staffelde (Oder-Neiße-Radweg).

Die Leistung wurde bereits ausgeschrieben und die Submission ist erfolgt. Die bauliche Umsetzung ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Der Landkreis beteiligt sich mit 50 % der Eigenmittel bei einer Förderung von 75 %.

Zu Frage 7: Welche Netzlücken, Konfliktbereiche und Hindernisse im Wegenetz wurden ermittelt und welche wurden entsprechend des Maßnahmenkonzeptes bisher umgesetzt?

| Radweg | Abschnitt | Änderungsvorschlag /Fördermöglichkeit |
|------------------------------|---|---|
| Radfernweg Berlin- Usedom | Alternativvorschlag in Bandelow - Abzweig des Radfernwegs in Richtung Karlstein über Trebenow zurück auf den ursprünglichen Wegeverlauf | Die Radtrasse zwischen Bandelow und Trebenow ist in sehr schlechtem Zustand, den Radfahrern begegnet landwirtschaftlicher Verkehr. Bis die Radtrasse über eingeworbene Fördermittel saniert werden kann, soll der Radfernweg über eine Alternativstrecke geführt werden. 2021 ist der Straßenausbau durch den Landesbetrieb Straßenwesen avisiert. |
| Radfernweg Berlin- Usedom | Abschnitt zwischen Stegelitz und Schifferhof | Beschaffenheit des Weges kann als Radfernweg Radfahrern nicht zugemutet werden (fehlende kommunale Unterstützung bei der Finanzierung einer Modernisierung – Förderung über GRW Infrastruktur möglich) |
| Radfernweg Berlin- Usedom | Abschnitt in Warnitz, Gemeinde Oberuckersee | Beschaffenheit des Weges kann als Radfernweg Radfahrern nicht zugemutet werden, Gemeinde sucht nach Lösungsmöglichkeiten - Förderung über GRW Infrastruktur möglich, Teilabschnitt direkt im Ort 2019 schon fertiggestellt, es fehlt die Anbindung bis zum Campingplatz |
| Oder-Neiße-Radweg | Lückenschluss Abschnitt Miescherin - Staffelde | Der bisherige Wegeverlauf führte über die B 113 mit einem hohen Verkehrsrisiko für die Radfahrer, der zukünftige Wegeabschnitt verläuft zum Teil auf einer Dammlage, welche durch eine Anschüttung für den Radweg erweitert wird, die |

| | | |
|--|--|--|
| | | Breite des Radwegs beträgt 2,50 m. Bau wird gerade durch den Landkreis Uckermark im Auftrag des Landesbetriebes Straßenwesen ausgeführt. |
| Oder-Neiße-Radweg | Gartzer Schrey | Wurzelverwerfungen auf einem Teilabschnitt lassen die Befahrbarkeit kaum noch zu, hohes Gefährdungspotenzial – Sanierung über Förderung GRW Infrastruktur möglich |
| Radweg Berlin - Stettin, Abschnitt Staffelde - Grenzübergang Rosow | Ausbau einer Radwegeverbindung direkt auf dem Grenzstreifen – grüne Grenze | Verbindung der touristischen Infrastruktur im Bereich Gartz mit der schon vorhandenen touristischen Infrastruktur der Gemeinde Kolbitzow – Fördermöglichkeiten über INTERREG werden geprüft |
| Radfernweg Berlin-Usedom / Regionalradweg „Spur der Steine“ | Lückenschluss zwischen Haßleben und Gerswalde entlang der L 242 Gerswalde | Straßenbegleitender Ausbau von Haßleben bis Gerswalde. Mit diesem Lückenschluss würde eine Verknüpfung der mittleren Uckermark an die Bereiche der nordwestlichen Uckermark gelingen. |
| Regionalradweg Gutsherrenradtour | Verlegung des Routenverlaufs – ab Kleisthöhe – Richtung Hetzdorf, Schlepkow – Ottenhagen – Wolfshagen – Hildebrandshagen – Georginenau - Fürstenwerder | Der bisherige Wegeverlauf führte über unbefestigte Wege, deren Unterhaltung nicht gesichert ist. Der vorgeschlagene Wegeverlauf muss überdacht werden, da der Weg zum Teil über Privatland führt und der Eigentümer keine Einwilligung für die Nutzung mit dem Rad gibt. |
| Regionalradweg Uckermärkischer Radrundweg | Führung Wegstrecke von Friedenfelde über Luisenhof - Groß Kölpin - Milmersdorf | Neue Wegetrasse stellt die Verbindung zwischen Uckerseenregion und Templin her, überwiegend Kopfsteinpflaster – Straße muss an Bedürfnisse der Radfahrer angepasst werden, Gespräche und Pla- |

| | | |
|---|--|---|
| | | nung sind in Vorbereitung. |
| Regionalradweg Uckermärkischer Radrundweg | Ausbau Routenverlauf zwischen Passow in Richtung Hohenlandin Abschnitt Kummerow - Vierraden | unbefestigter Wegeverlauf, zurzeit kein Angebot für Radfahrer – Ausweichalternative muss gesucht werden. Federführung bei der Vorbereitung liegt im Amt Oder-Welse KT-Vorlage DS-Nr. 89/2011 Im Rahmen Flurneuordnung Ausbau als Radweg. Verantwortung liegt bei der Stadt Schwedt, Ausbau 2022 - 2024 |
| Regionalradweg Gollin – Groß Schönebeck | Neubau straßenbegleitender Radweg | Schaffung eines Anschlusses an den Uckermärkischen Radrundweg, Verknüpfung von touristischen Highlights. Touristische Anbindung Hotel Döllnsee und Feriendorf Groß Vättern an das Radwegenetz. Erste Besprechungen mit allen Akteuren haben stattgefunden, noch keine Planung in Vorbereitung. |
| Straßenbegleitender Radweg L 25 Grünow - Prenzlau | Neubau straßenbegleitender Radweg an einer Landesstraße | Führung der neuen Radtrasse auf dem ehemaligen Bahndamm, um Alltagsverkehr nach Prenzlau zu unterstützen. Planfeststellungsverfahren sind von Seiten des Landesamtes eingestellt. Es muss eine neue Lösung diskutiert werden. |
| Straßenbegleitender Radweg L 25 Prenzlau - Güstow | Neubau straßenbegleitender Radweg an einer Landesstraße | Führung als straßenbegleitender Radweg, um Alltagsverkehr nach Prenzlau zu unterstützen. Planung im Land in Vorbereitung. Realisierung ab 2021 durch den Landesbetrieb Straßenwesen. |

Zu Frage 8: Wie ist die Unterhaltung des Radwegenetzes geregelt und in welchem Umfang ist die Umsetzung erfolgt?

Gesetzlich zuständig für die Unterhaltung der Straßen und Wege ist der jeweilige Baulastträger.

In der Vergangenheit haben sich der Landkreis Uckermark sowie die Kommunen die anfallenden Kosten für Neubau, Sanierung und Beschilderung zu jeweils 50 % geteilt.

Zukünftig wird vorgeschlagen, dass der Landkreis Uckermark in Anlehnung an die investive Kostenteilung beim Bau der Radwege auch die Kosten für die Unterhaltung der Radinfrastruktur mitträgt.

Dieser Vorschlag wird mittels Beschlussvorlage „Radwege- und Unterhaltungskonzept“ dem Kreistag voraussichtlich im März 2021 zur Beschlussfassung vorliegen.

Zu Frage 9: Wann erfolgt die Fortschreibung des o.g. Konzeptes?

Die Überarbeitung des Konzeptes mit Arbeitsstand 30.09.2020 liegt vor und wird für die Beschlussfassung im März-Kreistag 2021 vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karina Dörk